

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

**Spieckermann, Adam Jakob**

**Zittau und Leipzig, 1780**

**VD18 13158457**

### II. Von der Geburt Jesu Chirsti. Praefatio. Am heil. Weynahchts- und Neu-Jahrs-Feste.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203287**

dir offen, zeuch, mein Heyland  
bey mir ein; laß mich nicht ver-  
geblich hoffen, laß mich nur  
dein eigen seyn: tilge du all' JEsulein.

NB. Mehr suche im Anhang p. 591.

## II. Von der Geburt JEsu Christi. PRAEFATIO.

Am heil. Weynachts- und Neu- Jahres- Feste.

*Sac.* Dominus vobiscum!

*Chor.* Et cum Spiritu suo!

*Sac.* Sursum corda!

*Chor.* Habemus ad Dominum.

*Sac.* Gratias agamus Domino  
Deo nostro.

*Chor.* Dignum et justum est.

*Sacerdos.*

Vere dignum et justum est,  
æquum & salutare, nos tibi  
semper & ubique gratias age-  
re, Domine sancte, Pater omni-  
potens, æterne Deus; quia  
per incarnati verbi mysterium  
nova mentis nostræ oculis lux  
tuæ claritatis insulsi, ut,  
dum visibiliter Deum cognosce-  
mus, per hunc in invisibilem  
amorem rapiamur. Et ideo  
cum Angelis & Archangelis,  
cum Thronis & Dominationi-  
bus, cumque omni militia cele-  
stis exercitus, hymnum gloriæ  
tuæ canimus, sine fine dicen-  
tes:

*Pred.* Der HErr sey mit euch!

*Chor.* Und mit seinem Geiste!

*Pred.* Die herzen in die höbel!

*Chor.* Wir haben sie zum HErrn.

*Pred.* Laßt uns dem HErrn, un-  
serm GÖtt, danken.

*Chor.* Das ist billig und recht,  
Prediger.

Freylich ist es billig und recht,  
gut und heilsam, daß wir dir alle-  
zeit und an allen orten danken,  
heiliger HErr, allmächtiger Va-  
ter, ewiger GÖtt. Denn durch  
das geheimniß, daß das Wort  
ist fleisch worden, leuchtet in die  
augen unsers herzens ein neues  
licht deiner klarheit, auf daß, da  
wir GÖtt sichtbarlich erkennen,  
wir durch denselben das un-  
sichtbare lernen liebhaben. De-  
rowegen wir, mit den engeln  
und ergengeln, mit den thro-  
nen und herrschaften, und mit  
der ganzen menge der himmli-  
schen heerschaaren, dir zum preiß  
einen lobgesang singen, und sa-  
gen ohn unterlaß:

*Chor.*



Chor.

Sanctus, Sanctus, Sanctus,  
Dominus Deus Zebaoth: Pleni  
sunt caeli & terra gloria tua.

Chor.

Heilig ist Gott der HERR  
Zebaoth! Heilig ist Gott der  
HERR Zebaoth! Heilig ist  
Gott der Herr Zebaoth.

Sein ehr die ganze welt erfüllet hat, von dem geschrey zit-  
tert schwell und baltten gar, das haus auch gang voll rauch  
und nebel war.

Mel. Nun freut euch, lieben.

12 Ich steh an deiner krip-  
pen hier, o Jesulein,  
mein leben! ich komme, bring  
und schenke dir, was du mir  
hast gegeben: nimm hin, es ist  
mein geist und sinn, herz, seel  
und muth, nimm alles hin, und  
laß das wohlgefallen.

2. Du hast mir deiner lieber-  
füllt mein' adern und geblüte;  
dein schöner glanz, dein süßes  
bild liegt mir ganz im gemüthe;  
und wie mag es auch anders  
seyn? wie könnt ich dich mein her-  
zelein, aus meinem herzen lassen?

3. Da ich noch nicht geboh-  
ren war, da bist du mir geboh-  
ren, du hast mich dir zu eigen  
gar, eh ich dich kannt', erföhren,  
eh ich durch deine hand gemacht,  
da hat dein herze schon bedacht,  
wie du mein wolltest werden.

4. Ich lag in tiefster todes-  
nacht; du wurdest meine sonne.  
die sonne, die mir zugebracht  
licht, leben, freud und wonne.  
O sonne! die das werthe licht  
des glaubens in mir zugericht;  
wie schön sind deine strahlen!

5. Ich sehe dich mit freuden  
an, und kan mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nicht weiter  
kan, so thu ich, was geschehen;  
o daß mein sinn ein abgrund  
wäre, und meine seel ein weites  
meer, daß ich dich möchte fassen!

6. Vergönne mir, o Jesulein!  
daß ich dein mündlein küsse, das  
mündlein, das den süßen wein,  
auch milch und honig, flüssig weit  
übertrifft in seiner kraft; es ist  
voll labfal, stärk und fast, der  
marck und bein erquicket.

7. Wenn oft mein herz im  
leibe weint, und keinen trost kan  
finden, da ruft mirs zu: ich bin  
dein freund, ein tilger deiner  
sünden; was traurest du? mein  
brüderlein, du sollst ja quier dinge  
seyn, ich zahle deine schulden.

8. Wer ist der meister, der all-  
hier nach würden aus kan strei-  
chen die händlein, so dieß kindlein  
mir beginnet zuzureichen? Der  
schnee ist hell, die milch ist weiß:  
verlieren doch beyd' ihren preiß,  
wann diese händlein blinken.

9. Wo nehm ich weisheit und  
verständnis, mit lob zu erhöhen die  
Aug.



äuglein, die so unverwandt nach mir gerichtet stehen? der volle mond ist schön und klar, schön ist der güldnen sternen schaar: dieß äuglein sind viel schöner.

10. O daß doch ein so lieber stern soll in der krippen liegen! für edle kinder grosser herrn gehören güldne wiegen. Auch heu und stroh ist viel zu schlecht; sammt, seide, purpur wäre recht, dieß kindlein drauf zu legen.

11. Nehmt weg das stroh, nehmt weg das heu, ich will mir blumen holen, daß meines Heylands lager sey auf rosen und violen, mit tulpen, nelken, rosmarin aus schönen gärten will ich ihn von oben her bestreuen.

12. Zur seiten will ich hier und dar viel weisse liljen stecken; die sollen seiner äuglein paar im schlaf sanft bedecken, doch liebt vielmehr das dürre gras dieß kindelein, als alles das, was ich hier nenn und dencke.

13. Du fragest nicht nach lust der welt, noch nach des lebens freuden; du hast dich bey uns eingestellt, an unsrer statt zu leiden, suchst meiner seelen herrlichkeit durch dein selbst eignes hertzleid; das will ich dir nicht wehren.

14. Eins aber hoff ich, wirst du mir, mein Heyland, nicht versagen; daß ich dich möge für und für in, bey und an mir tragen; drum laß mich doch dein kripplein seyn, komm, komm,

und lege hey mir ein dich und all deine freuden.

15. Zwar sollt ich denken, wie gering ich dich bewirthen werde, du bist der Schöpfer aller ding; ich bin nur staub und erde: doch bist du so ein frommer gast, daß du noch nie verschmähet hast den, der dich gerne siehet.

P. Gerhard.

Die fröliche bottschaft des engels.

13 **V**om himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue mähr; der guten mähr bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein kindlein heut gebohrn, von einer Jungfrau außerkohrn: ein kindelein so zart und fein, das soll eu'r freud und wonne seyn.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gdt, der will euch führ'n aus aller noth, er will eu'r Heyland selber seyn, von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle seligkeit, die Gdt der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im himmel reich sollt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das zehen recht, die kripp und kindelein so schlecht; da findet ihr das kind gelegt, das alle welt erhält und trägt.

6. Deß laßt uns alle frölich seyn, und mit den hirten gehn hinein, zu sehen, was Gdt hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck



7. Merk auf! mein hertz und  
sieh dort hin; was liegt dort in  
dem krippelein? weißt ist das  
schöne kindlein? es ist das lie-  
be Jesulein.

8. Biß willkommen, du ed-  
ler gast, den sündler nicht ver-  
schmähet hast, und keinnist ins  
elend her zu mir; wie soll ich  
immer danken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer  
aller ding! wie bist du worden  
so gering! daß du da liegst auf  
dürrem gras, davon ein rind  
und esel aß.

10. Und wär die welt viel-  
mahl so weit, vom edela'lein  
und gold bereit, so wär sie dir  
doch viel zu klein, zu seyn ein  
enges wiegelein.

11. Der sammet und die sei-  
den dein das ist grob heu und  
windelein, darauf du Kön'g so  
groß und reich herprangst, als  
wärs dein himmelreich.

12. Das hat also gefallen  
dir, die wahrheit anzuzeigen mir;  
wie aller welt macht, ehr und  
gut vor dir nichts gilt, nichts  
hilft, noch thut.

13. Ach! mein herzliebsteß  
Jesulein, mach dir ein  
rein sanft bettelein, zu ruhn in  
meines hertzens schrein, daß ich  
nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich  
sey, zu springen, singen immer  
frey, das rechte Eufanninne  
schon mit hertzens lust den sü-  
ßen ton.

15. Lob, ehr sey Gott im

höchsten thron, der uns schenckte  
seinen eingen Sohn; des freuet  
sich der engel schaar, und sin-  
gen uns solch neues Jahr.

D. M. Luther.

Mel. Vom Himmel hoch da.

14. Vom himmel kam der  
engel schaar, erschien  
den hirtten offenbar, sie sagten  
ih'n: ein kindlein zart, das  
liegt dort in der krippen hart.

2. Zu Bethlehem, in Davids  
stadt, wie Micha das verkündigt  
hat: es ist der Herr Jesus  
Christ, der euer aller Heyland ist.

3. Deß stellt ihr billig fröhlich  
seyn, daß Gott mit euch ist wor-  
den ein: er ist gebohrn eu'r fleisch  
und blut, eu'r bruder ist das  
ewige gut.

4. Was kan euch thun die  
sünd und tod? ihr habet mit euch  
den wahren Gott! laßt zürnen  
teufel und die höll, Gdts  
Sohn ist worden eu'r gesell.

5. Er kan und will euch las-  
sen nicht; seht ihr auf ihn eu'r  
zuversicht: es mögen euch viel  
fechten an, dem sey trost, ders  
nicht lassen kan.

6. Zuletzt müßt ihr doch ha-  
ben recht: ihr seyd nun worden  
Gdts geschlecht: des dancket  
Gdt in ewigkeit, geduldig, frö-  
lich allezeit. D. M. Luther.

In dulci Júbilo.

15. Lob Gdt, du christen-  
heit, danck ihm mit gros-  
ser freud; unsers hertzens won-  
ne ist uns gebohren heut, und  
leuchtet als die sonne in dieser  
dun-



dunkeln zeit: durch sein werthes wort scheint unser höchster hort.

2. Ein groß wunderlich ding, ein Jungfrau schwanger gieng, gebahr den Immanuel, den Heyland aller welt, durch den engel Gabriel die bothschaft war bestellt, wie durchs Geistes krafft blieb ihre Jungfrauschaft.

3. GOTT hat sich verhalten, und seinen gesalbten nach seinem wort gegeben, welches macht und heiligkeit wird unbeweglich bleiben, und mit barmherzigkeit die seinen regieren, sie leiten und auch führen.

4. O welch ein großes heyl, ein schön lieblich erbtheil, hast du, HErr, den deinen bereit in deinem Sohn; dich sich die engel freuen, dich chr'n im höchsten thron, wünschen fried auf erd, und freud den menschen werd.

5. Allerfreundlichster HErr, nach dir verlangt uns sehr, wir wär'n all verborben mit allem unsern thun, so hast du uns erworben ewige freud und wohn, auch barmherzigkeit: o tiefe mildigkeit!

6. Ey nun, HERR JEU Christ, der du mensch worden bist, in so grosse armuth dich willig geben hast, und in solcher demuth vom teufel uns erlost. Laß nicht verlohren seyn an uns die wohlthat dein.

7. O wahrer mensch und

Gott! tröst uns in aller noth, hilf durch deine güte zu der neuen geburt, verneu un-er gemüthe, daß wir bey dir auch dort deiner herrlichkeit genieß'n in ewigkeit. **17. Weiß.**

**16.** Gebhora ist uns der heilige Christ, des weibes saam er ist, ein HErr zu aller freit, wie man im Moose liest.

2. Jesus ist sein göttlicher nam, aus Vaters schoos er kam, und ist Abrahams saam, ein reis aus Davids stamm.

3. Er ist des Vaters bild und schein, der Jungfrau kind allein, der Hohenprieester rein, und Gottes lammlein.

4. Er trägt all unsre peim und schuld, leidt armuth mit geduld, erwirbt uns Gottes huld, sein händ' der Vater füllt.

5. Den rechten seggen bringt er mit, beym vater uns vertritt, der schlang den kopf zertritt, am creuze für uns litt.

6. Mit seinem Geist tröst er uns nu, er schenkt uns fried und ruh, die seligkeit dargu, in ihm leben wir nu.

7. Er ist der starke Gottes held, der sich zu uns gefällt, und uns in dieser welt bey seiner hand erhält.

8. Wer ihm vertraut und ruft ihn an, b'hält's wort, dient jedermann, solch'n er nicht lassen kan, der wahre Gottes mann.

9. D

17  
mag  
die  
allen  
2.  
ding  
gerin  
fleis  
nich  
3.  
him  
muck  
ein h  
tur  
4.  
herz



9. D ewigs wort, gesalbter  
Christ! der du fleisch worden bist,  
für uns bluts tröpflein schwigst,  
zur Vaters rechten sitzt.

10. Bewahr dein erb in creuz  
und noth, durch dein geburt und  
tod, angst, blut und wunden  
roth, bist du doch wahrer Gott.

11. Nimm deine ehr, erhalt  
dein wort, gib fried, verstand  
hinfort, dämpf kezeren und  
mord, unser mittler und hort.

12. Zerstör den satan durchs  
gericht, er ist der böfewicht, der  
seits die kirch ansieht, und dich  
in dein fers sticht.

13. Wir preisen unsern Va-  
ter schon, der uns schenkt mit  
seinm Sohn den rechten gnaden-  
thron, die unverwundlich kron.

M. I. Matheus.

Dankbezeugende geburts-  
freude.

17 **C**hristum wir sollen lo-  
ben schon, der reinen  
magd Marien Sohn; so weit  
die liebe sonne leucht, und an  
aller welt ende reicht.

2. Der sel'ge Schöpfer aller  
ding zog an ein's knechtes leib  
gering, daß er das fleisch durchs  
fleisch erwirb, und sein geschöpf  
nicht all's verdrüb.

3. Die göttlich' gnad vom  
himmel groß sich in die keusche  
mutter goß: ein mägdelein trug  
ein heimlich pfand, das der na-  
tur war unbekant.

4. Das zücht'ge haus des  
herzens jart gar bald ein tem-

pel Gottes ward, die kein mann  
rühret noch erkannt, von Gottes  
wort man sie schwanger fand.

5. Die edle mutter hat ge-  
bohr'n, den Gabriel verhieß zu  
vorn; den sanct Johann's mit  
springen zeigt, da er noch lag  
im mutter-leib.

6. Er lag im heu mit ar-  
muth groß; die krippen hart ihn  
nicht verdroß: es war ein klei-  
ne milch sein speis, der nie kein  
vögeln hungern ließ.

7. Des himmels chor sich  
freuet brod, und die engel singen  
Gott lob: den armen hirten  
wird vermeldt der hirt und  
Schöpfer aller welt.

8. Lob, ehr und danck sey dir  
gesagt, Christe, gebohr'n von der  
reinen Magd; mit Vater und  
dem heiligen Geist, von nun an  
bis in ewigkeit. D. M. L.

Die heilsame geburt Jesu  
Christi.

18 **G**elobet seyst du, Jesu  
Christ, daß du mensch  
gebohren bist, von einer Jung-  
frau, das ist wahr; deß freuet  
sich der engel schaar. Kyrieleis!

2. Des ew'gen Vaters einig  
kind setzt man in der krippen  
sindt; in unser armes fleisch und  
blut verkleidet sich das ew'ge  
gut. Kyrieleis.

3. Den aller welt kreis nie  
beschloß, der liegt in Marien  
schosß; er ist ein kindlein wor-  
den klein, der alle ding erhält  
allein. Kyrieleis.

4. Das



4. Das ewge licht geht da herein, giebt der welt ein'n neuen schein; es leucht wohl mitten in der nacht, und uns des lichtes kinder macht. Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters, Gut von art, ein gast in der welt hie ward, und fñhret uns aus dem jammerthal, er macht uns erben in sein'm saal. Kyrieleis.

6. Er ist auf erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, und in dem himmel mache reich, und seinen lieben engeln gleich. Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns gethan, sein' groß lieb zu zeigen an; deß freu sich alle christenheit, und dankt ihm deß in ewigkeit. Kyrieleis. D. M. Luther.

19 **D**er tag der ist so freude reich aller creature: denn Gottes Sohn vom himmelreich, über die nature, von einer Jungfrau ist gebohr'n; Maria, du bist außerkohr'n, daß du mutter wärest. Was geschah so wunderbarlich? Gottes Sohn vom himmelreich der ist mensch gebohren.

2. **E**in kindlein so löblich ist uns gebohren heute von einer Jungfrau sauberlich, zu trost uns armen leuten. Wår uns das kindlein nicht gebohr'n, so wår'n wir allzumahl verloh'r'n, das heyl ist unser aller. Ey du süß'r Herr Jesu Christ,

daß du mensch gebohren bist, behüt uns für der hölle.

3. Als die sonn durchscheint das glas mit ihrem klaren scheine, und doch nicht verfehret das, so mercket allgemeine: zu gleicher weiß gebohren ward, von einer Jungfrau rein und zart, Gottes Sohn, der werthe! in ein' kripp ward er gelegt, große marter für uns trägt alhier auf dieser erde.

4. Die hirtten auf dem feldewarn, erführen neue mähre von der engelischen schaar, wie Christus g'bohren wäre; ein König üb'r alle Könige groß: Herod'm die red gar sehr verdroß, außsandt er seine boten. Ey wie gar ein' falsche list erdacht er wider Jesum Christ, die kindlein ließ er tödten. D. M. Luther.

20 **I**n dulci júbilo, nun singet und seyd froh! unsers hertzens wonne liegt in präsepio, und leuchtet als die sonne, matris in gremio: Alpha es et O, Alpha es et O.

2. O Jesu parvule! nach dir ist mir so weh, tröst mir mein gemüthe, o puer optime! durch alle deine güte; o princeps gloris, trabe me post te! trabe me post te!

3. O patris charitas! O nati lenitas! wir wår'en all verlohren, per nostra crimina: so hat er uns erworben coelorum gaudia, eya wår'n wir da! eya wår'n wir da!

4. Ubi



4. Ubi sunt gaudia? nirgend mehr denn da, da die engel singen nova cantica, und die schellen klingen in regis curia: eya wär'n wir da! eya wär'n wir da! P. Dresdensis.

21 Puer natus in Bethlehēm, Bethlehēm, unde gaudet Jerusalem, hallelu-  
halleluja.

Ein kind gebohr'n zu Bethlehēm, Bethlehēm, des freuet sich Jerusalem, hallelu-  
halleluja.

2. Hic jacet in praeseptio, praeseptio, qui regnat sine termino, hallelu-  
halleluja.

Hie liegt es in dem krippeslein :; ohn ende ist die herrschaft sein, hallelu-  
halleluja.

(3. Cognovit bos et asinus :; quod puer erat Dominus, hallelu-  
halleluja.

Das schslein und das eslein :; erkannten Gdt den Herren sein, hallelu-  
halleluja.)

4. Reges de Saba veniunt :; aurum, thus, myrrham offerunt, hallelu-  
halleluja.

Die König' aus Saba kamen dar :; gold, weyrauch, myrrhen bracht'n sie dar, hallelu-  
halleluja.

5. De matre natus virgine :; sine virili semine, hallelu-  
halleluja.

Sein' mutter ist die reine magd :; die ohn ein'mann gebohren hat, hallelu-  
halleluja.

6. Sine serpentis vulnere :; de nostro venit sanguine, hallelu-  
halleluja.

Die schlang ihn nicht vergiften kunt :; ist worden unser blut ohn sünd, hallelu-  
halleluja.

7. In carne nobis similis :; peccato sed dissimilis, hallelu-  
halleluja.

Er ist uns gar gleich nach dem fleisch :; der sünd nach ist er uns nicht gleich, hallelu-  
halleluja.

8. Ut redderet nos homines :; Deo et sibi similes, hallelu-  
halleluja.

Damit er uns ihm machte gleich :; und wiederbracht zu Gttes reich, hallelu-  
halleluja.

9. In hoc natali gaudio :; benedicamus Domino, hallelu-  
halleluja.

Für solche gnadenreiche zeit :; sey Gdt gelobt in ewigkeit, hallelu-  
halleluja.

10. Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, hallelu-  
halleluja.

Lob sey der heiligen Dreyeinigkeit :; von nun an bis in ewigkeit, hallelu-  
halleluja.

Mel. Puer natus in re.

22 Uns ist gebohr'n ein kindelein, ein kindelein, von Maria, der Jungfrau rein, hallelu-  
halleluja.

2. Des' nahme heist Immanuel :; wie uns verkündigt Gabriel, hallelu-  
halleluja.

3. Das ist so viel, als mit uns Gdt :; der uns erlöst aus aller noth, hallelu-  
halleluja.

4. Wår uns das kindelein nicht gebohren :; so wår'n wir allzu-



allzumal verlohrt'n, halle-halle-luja.

5. Die engel sich des freuten all, ;: und lobten Gott im höchsten saal, halle-halleluja.

6. Den hirtten sagten sie die mähr, ;: wie daß Jesus geboren wär, halle-halleluja.

7. Zu hülff und trost den sündern hie, ;: die ihr vertrauen stellen auf ihn, halle-halleluja.

8. Die weisen von der weltter end, ;: erkannten an ein' in stern behend, halle-halleluja.

9. Wie daß ein kind geboren wär, ;: der König himmels und der erd, halle-halleluja.

10. Sie kamen dar gen Bethlehern, ;: dem kindlein sie da opfertten, halle-halleluja.

11. Vom weyrauch, gold und myrrhen fein, ;: zum zeich'n, daß es uns'r Heyland sey, halle-halleluja.

12. Dem sollen wir auch opfern weis, ;: dank opfer, lob und ewigen preis, halle-halleluja.

13. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, ;: sammt heiligen Geist in einem thron, halle-halleluja.

14. Welchs ihm auch also sey bereit, sey bereit, von nun an bis in ewigkeit, halle-halleluja.

D. M. Luther.

**23** Quem pastores laudavere, (quibus angeli dicere: abst vobis jam timere;) natus est Rex gloriä.

Den die hirtten lobten sehre, und die engel noch vielmehre: fürcht euch fürbaß nimmermehr.

re: euch ist gebohr'n der König der ehr'n.

2. Ad quem reges ambulant, aurum, thus, myrrham portabant: immolabant: hanc sincere nato Regi gloriä.

Zu dem Kön'ge kamen geritten, gold, weyrauch, myrrhen bracht'n sie mitte, sie fielen nieder auf ihr' knie; gelobet seyst du, Herr, allhie.

3. Exultemus cum Maria! in celesti chorarchia, natum probant voce pia, dulci cum melodia.

Freut euch alle mit Maria! in des himmels chorarchia, da die engel singen alle, um den höchsten thron mit schalle.

4. Christo Regi, Deo nato, per Mariam nobis dato, merito resonet vera laus, honor et gloriä. P. Dresdensis.

Lobet alle menschen gleiche Gottes Sohn vom himmeltreiche; uns zu trost ist er geboren: lob und ehr sey Gott dem Herrn. N. Herrmann.

**24** Laßt uns alle fröhlich seyn, preisen Gott den Herren, der sein liebes söhnelein uns selbst thut verehren.

2. Er kömmt in das jannewerthal, wird ein knecht auf erden, damit wir im himmels-saal grosse herren werden.

3. Er wird arm, wir werden reich; ist das nicht ein wunder? drum lobt Gott im himmeltreich allzeit, wie jegunder.



4. O Herr Christ! nimm unser wahr durch dein'n heiligen nahmen, gib uns ein gut neues jahr! wess begehrt, sprech amen.

Urban Langhans.

25. Wir christenleut :: habn jezund freud, weil uns zu trost ist Christus mensch gebohren; hat uns erlost, wer sich des trost, und glaubet fest, soll nicht werden verlohren.

2. Ein' wunder-freud! :: Gdt selbst wird heut von Maria ein wahrer Mensch gebohren; ein' jungfrau zart sein Mutter ward, von Gdt dem Herrn selbst darzu erkohren.

3. Die sund macht leid, :: Christus bringe freud, weil er zu uns in diese welt ist kommen. Mit uns ist Gdt nun in der noth; wer ist, der uns als Christen kan verdammen?

4. Drum sag ich danck :: mit dem gesang Christo dem Herrn, der uns zu gut mensch worden, daß wir durch ihn nun all' los seyn der sünden-last und un-träglichen bürden.

5. Halleluja! :: gelobt sey Gdt! singen wir all aus unsers herzens grunde: denn Gdt hat heut gemacht solch' freud, der wir vergessen soll'n zu seiner stunde.

M. C. Sutter.

26. Lobt Gdt, ihr Christen allzugleich, in seinem höchsten thron, der heut aufschleußt sein himmelreich, und

schenckt uns seinen Sohn, und schenckt uns seinen Sohn.

2. Er kömmt aus seines Vaters schoos, und wird ein kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und blos in einem krippelein ::

3. Er äuffert sich all seiner g'walt, wird niedrig und gering, und nimmt an sich eines knechts gestalt der schöpfer aller ding ::

4. Er liegt an seiner Mutter brust, ihr milch, die ist sein speis, an dem die engel sehn ihr' lust, denn er ist Davids reis ::

5. Das aus sein'm stamm entspriessen solt in dieser letzten zeit, durch welchen Gdt aufrichten wolt sein reich, die christenheit ::

6. Er wechselt mit uns wunderlich, fleisch und blut nimmt er an, und giebt uns in sein's Vaters reich die klare Gottheit dran ::

7. Er wird ein knecht, und ich ein herr, das mag ein wechsel seyn! wie könnt es doch seyn freundlicher das herze Jesulein? ::

8. Heut schleußt er wieder auf die thür zum schönen paradies, der Cherub steht nicht mehr dafür: Gdt sey lob, ehr und preis :: Nic. Herrmann. Mel. Singen wir aus herzenagr.

27. In natali Domini ca-  
sti gaudent angeli,  
lata cantant agmina; jam  
Deo sit gloria! Deus homo  
natus est. Deus jam placatus  
est, nobis peccatoribus.

B

27. b. 113



**27** Als Christus geböhren war, freute sich der engel schaar, und singen mit hauffen schon: ehr sey Gdt im höchsten thron. Gdtes Sohn ist mensch geböhren, hat versöhnt seins Vaters zorn: freu sich, dem sein sünd ist leid.

2. Angeli vigilibus nunci-  
ant pastoribus, magna cum  
lätitia, Christi natalitia. De-  
us homo 2c.

Die hirtē erschrecken ganz  
von der engel hellem glanz,  
hörten frölich neue mähr, daß  
Christus geböhren wär. Gd-  
tes Sohn 2c.

3. Involutum fasciis, et  
parvis linteolis, iussi quä-  
runt puerum, creaturā Domi-  
ni. Deus 2c.

Sie suchten das kindelein, ein-  
gehüllt in windelein, wie der en-  
gel hatt' vermeldt, welches trägt  
die ganze wlt. Gottes Sohn 2c.

4. In obscuro stabulo, et  
duro præsepio invenerunt  
positum Creatorem siderum.  
Deus 2c.

Sie funden das kindelein zart,  
liegend in der krippen hart, bey  
dem vieh im finstern stall, welchs  
die stern erschaffen all. Gdtes  
Sohn 2c.

5. Lac fugit infantulus ex  
matris uberibus, cuius pa-  
seit largitas et viles avicu-  
las. Deus 2c.

Aus der mutter brust so rein  
nähret sich das kindelein, wel-

ches durch göttliche kraft allem  
vieh sein futter schafft. Gdtes  
Sohn 2c.

6. Hanc immensam grati-  
am et miram clementiam  
mens agnoscat pavidā, su-  
dens et morigera. Deus 2c.

Solch große barmherzigkeit  
laßt uns preisen allezeit, in  
gottesfurcht und glauben rein,  
mit gedult gehorsam seyn. Gd-  
tes Sohn 2c.

Das englische Lob.

**28** D höchst-erwünschte zeit!  
frolockt, ihr menschen  
kinder! das hey! besucht die sün-  
der: Gott selbst ist mensch ge-  
böhren; nun wird kein mensch  
verlohren, der sich des theuren  
kinds freut: o höchst-erwünschte  
zeit! Die engel sind einig in  
loben und singen, und lassen die  
fröliche zeitung erklingen.

2. D höchst-erwünschte zeit!  
mit diesem hat das hoffen der  
väter eingetroffen, der himmel  
ist zerrissen, der Heyland läßt  
sich küssen, der allen völkern  
trost verleiht: o höchst-erwünschte  
zeit! Die engel 2c.

3. D höchst-erwünschte zeit!  
jezt kommet der gerechte aus  
Abrahams geschlechte; empfan-  
get ihn mit freuden, ihr Christen  
und ihr heyden, er bringt euch  
allen seligkeit! o höchst-er-  
wünschte zeit! Die engel 2c.

4. D höchst-erwünschte zeit!  
nun läßt sich Jacobs segen auf  
stroh und windeln legen, nun  
scheint

schei-  
finde  
de n  
erwi  
emfi  
lasse  
kling  
me

**29**  
imm  
uns  
groß  
hoch  
freu  
de ü  
allen  
won

2.  
wie d  
bren  
er in  
liegen  
durch  
über

3.  
ken?  
meine  
mich  
nimm  
empfi  
freude

4.  
gli de  
schen  
zu ero  
der ge  
de un  
freude  
wehre



scheint das licht der heyden; so  
finder sich mit freuden das blin-  
de volck zur christenheit: o höchst-  
erwünschte zeit! Die engel sind  
einsig im loben und singen, und  
lassen die fröhliche zeitung er-  
klingen.

C. Weise.

Mel. Ach was soll ich sünd' m.

Freuet euch, ihr christen  
29 alle! freue sich, wer  
immer kan! Gott hat viel an  
uns gethan: freuet euch mit  
großem schalle! daß er uns so  
hoch geacht; sich mit uns be-  
freundt gemacht. Freude! freu-  
de über freude! Christus wehret  
allen leide: wonne! wonne über  
wonne! er ist die genaden-sonne.

2. Siehe, siehe! meine seele,  
wie dein heyland kömmt zu dir,  
brennt in liebe für und für, daß  
er in der felsen-höhle harte  
lieget dir zu gut, dich zu lösen  
durch sein blut. Freude! freude  
über freude 2c.

3. Jesu! wie soll ich dir dan-  
cken? ich bekenne, daß von dir  
meine seligkeit herrühr: so laß  
mich von dir nicht wancken,  
nimm mich dir zu eigen hin, so  
empfindet hertz und sinn freude,  
freude über freude 2c.

4. Jesu, nimm dich deiner  
glieder ferner in genaden an;  
schencke, was man bitten kan,  
zu erquickten deine brüder, gieb  
der gangen christenschaar frie-  
de und ein seligs jahr. Freude!  
freude über freude! Christus  
wehret allem leide! wonne!

wonne über wonne! er ist die  
genaden-sonne. C. Reimann.

Mel. Nun freut euch, lieben.

30 Ermuntre dich, mein  
schwacher geist, und  
trage groß verlangen, ein klei-  
nes kind, das vater heist, mit  
freuden zu umfassen: dies ist  
die nacht, darinn es kam, und  
menschlich wesen an sich nahm,  
dadurch die welt mit treuen, als  
seine braut zu freyen.

2. Willkommen, süßer bräuti-  
gam, du König aller ehren, will-  
kommen, Jesu, Gottes lamm!  
ich will dein lob vermehren; ich  
will dir all mein lebenlang von  
herzen sagen preis und danck,  
daß du, da wir verlohren, für  
uns bist mensch geböhren.

3. O großer Gott! wie kont  
es seyn, dein himmelreich zu las-  
sen; zu springen in die welt hin-  
ein, da nichts denn neid und has-  
sen? wie kontest du die große  
macht, dein königreich, die freu-  
den-pracht, ja dein erwünschtes  
leben für solche feind hingeben?

4. Ist doch, Herr Jesu, deine  
braut ganz arm und voller schan-  
den; noch hast du sie dir selbst  
vertraut am creuz in todes-ban-  
den: ist sie doch nichts, als über-  
druß, fluch, unflat, tod und fin-  
sterniß, noch darffst du ihrentwe-  
gen den scepter von dir legen.

5. Du Fürst und herrscher  
dieser welt, du friedens-wieder-  
bringer; du kluger rath und  
tapftrer held; du starcker hollen-

2

zwinge.



zwingen! wie ist es möglich, daß du dich erniedrigest so jämmerlich, als wärest du im orden der bettler mensch geworden?

6. O freuden-zeit! o wunder-nacht, dergleichen nie gefunden! du hast den heyland hergebracht, der alles überwunden, du hast gebracht den starcken mann, der feur und wolken zwingen kan, vor dem die himmel zittern, und alle berg erschüttern.

7. O liebes kind, o süßer knab! holdselig von geberden, mein bruder, den ich lieber hab, als alle schätz auf erden: komm schönster, in mein hertz hñein, komm eilend, laß die krippe seyn, komm, komm, ich will bey zeiten dein lager dir bereiten.

8. Sag an, mein hertzens-bräutigam, mein hoffnung, freud und leben, mein edler zweig aus Jacobs stamm, was soll ich dir doch geben? ach! nimm von mir leib, seel und geist, ja alles, was mensch ist und heißt, ich will mich ganz verschreiben, dir ewig treu zu bleiben.

9. Lob, preis und danc, HErr Jesu Christ, sey dir von mir gesungen, daß du mein bruder worden bist, u. hast die welt bezwungen: hilf, daß ich deine gütigkeit stets preis in dieser gnadenzeit, und mög hernach dort oben in ewigkeit dich loben. I. Xist.

Mel. Vater unser im himmelreich.

31 **U**ns ist ein kindlein heut geböhrt, von einer

Jungfrau auserköhrt; ein wahrer Mensch und wahrer GÖtt, daß er uns helf aus aller noth: sein nahm ist wunderbar und rath, durch ihn haben wir gefunden gnad.

2. Was härt uns GÖtt mehr können thun, denn daß er uns schenckt seinen Sohn? der von uns weggenommen hat all unser sünd und missethat, erlöset uns von der schuld und peyn, darinn wir solten ewig seyn.

3. Freu dich, du werthe christenheit, und danc es GÖtt in ewigkeit; haß aber alle sünd und list, davon du theur erlöset bist, sey fortan tugendsam und rein, zu ehr'n dem neug'bohrt'n kindlein.

Mel. In dulci júbilo.

32 **M**un singet und seyd froh, jauchzt alle, und sagt so: unsers hertzens wonne liegt in der krippen blos, und leuchtet als die sonne in seiner mutter schoos, du bist A und D du bist A und D.

2. Sohn Gottes in der höh, nach dir ist mir so weh, tröst mir mein gemüthe, o kindlein zart und rein, durch alle deine güte: o liebste Jesulein, zeuch mich hin nach dir, zeuch mich hin nach dir!

3. Groß ist des Vaters huld, der Sohn trägt unsre schuld; wir waren all verdorben durch sünd und eitelkeit, so hat er uns erworben die ewge himmels-freud; eya wärn wir da! eya wärn wir da!

4. 230

4. nirge  
enge  
und  
hen  
wir d

33  
fulcin  
lein,  
trost,

2.  
himm  
diene  
bräde

3-  
herze  
in an  
lein,  
mein

4.  
noth,  
mir h  
derlei

5-  
höll u  
mich  
mein  
geling

6.  
nun n  
lauter  
brüder  
schade

7-  
than,  
terdrü  
derlein

8.  
du mi



4. Wo ist der freuden-ort?  
nirgend mehr, denn dort, da die  
engel singen mit den heiligen all,  
und die psalmen klingen im ho-  
hen himmels-saal: eya wär'n  
wir da! eya wär'n wir da!

33 Schau an, wer liegt im  
krippelein? das JE-  
sulein, die gnaden-sonne. Jesu-  
lein, was bringst du mir? heyl,  
trost, freud und wonne.

2. Kommst du zu mir vons  
himmels-thron, o Gottes Sohn!  
diweil ich lebe, Jesulein, mein  
brüderlein, dir ich mich ergebe.

3. Ach! komm, und laß das  
herze mein dein krippelein seyn;  
in angst und schmerzen, Jesu-  
lein, mein brüderlein, wohn in  
meinem herzen.

4. Ach! wenn ich in angst und  
noth, in creuz und tod, nur bey  
mir habe Jesulein, mein brü-  
derlein, herz und seel ich labe.

5. Ob gleich noch mehr die  
höll und welt sich grausam stellt,  
mich zu verschlingen, Jesulein,  
mein brüderlein, muß mir's doch  
gelingen.

6. Durch dein geburt bist du  
nun mein, und ich bin dein aus  
lauter gnaden; Jesulein, mein  
brüderlein, nichts kann mir jetzt  
schaden.

7. Du hast die sünde abge-  
than, daß sie nicht kan mich un-  
terdrücken, Jesulein, mein brü-  
derlein, noch zur hollen rücken.

8. Bey deinem Vater hast  
du mich allein durch dich ganz

ausgesöhnet; Jesulein, mein  
brüderlein, wer ist, der mich  
höhnet?

9. Mein sünden-schuld, die mir  
ohn scheu der teufel frey vor au-  
gen mahlet, Jesulein, mein brü-  
derlein, ist durch dich bezahlet.

10. Du schendest mir die him-  
mels-freud und seligkeit nach  
diesem leben: drum will ich mich,  
Jesulein, allzeit dir ergeben.

11. Jezund will ich halleluja,  
halleluja mit freuden singen:  
Jesulein, mein brüderlein, lob  
und danck dir bringen.

12. Lob, preis und ehr, ach!  
Jesulein, mein brüderlein, sey  
deinem nahmen, halleluja, hal-  
leluja, halleluja. Amen.

Mel. Corde natus ex parentis.

34 Gehet, wie Gdt sich  
selbst vergnügt! deñ  
sein Sohn, sein höchstes gut, der  
ihm an dem herzen lieget, kommt  
in unser fleisch und blut. Lust  
und himmel muß erschallen, ja  
die nacht ist wunderschön, denn  
Gdt hat ein wohlgefallen an  
der menschen wohlgergehn: ach!  
wer kan die lust verstehn?

2. Gdt ist groß, und sucht  
das kleine; Gdt ist hoch, und  
liebt die welt: Gdt, ein geist,  
acht fleisch und beine, nur weil  
ihm der Sohn gefällt. Dieser  
ists, der ihn erlöset, wenn wir  
dieses fest begehn, und weil er  
uns kostbar schätzet, macht er  
uns in Jesu schön: ach! wer  
kan die lust verstehn?

B. 3

3. Gdt



3. Gott bleibt doch ein Gott  
von ehren, Jesus lockt ihn über-  
all; und wenn wir zu ihm gehö-  
ren, so verschmäht er keinen stalt.  
In dem eingebornen Sohne  
steckt der rechte liebs-magnet,  
der vom höchsten himmels-thro-  
ne bis in unsre fripppe geht: selig  
wer die lust versteht! C. Weisse.  
Mel. Gunt triumphiret Gottes S.

35 D Jesulein süß, o Je-  
sulein mild! dein's  
Vaters will'n hast du erfüllt,  
biß kommen aus dem himmels-  
reich, uns armen menschen wor-  
den gleich, o Jesulein süß! o  
Jesulein mild!

2. D Jesulein süß, o Jesu-  
lein mild! dein's Vaters zorn  
hast du gestillt; du zahlst für uns  
all unsre schuld, und bringst uns  
in dein's Vaters huld, o Jesu-  
lein süß, o Jesulein mild!

3. D Jesulein süß, o Jesulein  
mild! mit freud hast du die welt  
erfüllt: du kömmt herab vom  
himmels-saal, und tröstst uns  
in dem jammerthal, o Jesulein  
süß, o Jesulein mild!

4. D Jesulein süß, o Jesulein  
mild! sey unser schirm und un-  
ser schild; wir bitten durch dein'  
g'bu't im stalt, behüt uns all für  
sünden-fall, o Jesulein süß, o  
Jesulein mild!

5. D Jesulein süß, o Jesulein  
mild! du bist der lieb ein eben-  
bild! zünd an in uns der liebe  
flam'm, daß wir dich loben allzu-  
samm, o Jesulein süß, o ic.

6. D Jesulein süß, o Jesulein  
mild! hilf, daß wir thun all's,  
was du wilt: was unser ist, ist  
alles dein, ach! laß uns dir be-  
sohlen seyn, o Jesulein süß, o  
Jesulein mild! D. Thilo.

36 Ihr gestirn, ihr hohlen  
klüfte, und du lichtetes  
firmament; tiefes rund, ihr  
dunkeln klüfte, die der wieder-  
schall zertrennt; jauchzet frö-  
lich, laßt das singen jetzt bis  
durch die wolcken dringen.

2. Aber du, o mensch! vor al-  
len hebe deine stimm empor, laß  
ein freuden-lied erschallen dort  
mit jenem engelchor, das den  
hirren auf der weide heut ver-  
kündigt groffe freude.

3. Freude, freud in hohen hö-  
hen, freude, freud im tiefen thal!  
freud und wonne, wo wir gehen,  
freud und lachen ohne zahl! freu-  
de, freud in unsern thoren, Gott  
ist heut ein mensch gebohren.

4. Biß willkommen, heyl der  
erden, biß willkommen Jesu-  
lein! daß wir möchten herren  
werden, stellst du als ein knecht  
dich ein; du verläßt die hohen  
thronen, und wilt nun hier un-  
ten wohnen.

5. Bethlehem, uns wundert  
alle, wie es immer zu mag gehn,  
daß in deinem kleinen stalle kan  
der ganze himmel stehn: hat  
denn nun der sternem meng-  
raum in einer solchen enge?

6. Den die welt nicht kan  
umschließen, der die winde hält

im ja  
begri  
raum  
let, s

7.  
hüte

hast,  
komm

vich,  
HCr

versp

8.  
wiege

gesuch  
liegen

komm  
beßen

kosten

9.  
stube

saal  
doch,  
in den  
wird

Zuf

10.  
nahm

priess  
wohl

vergie  
versuch

wollst  
mei

37  
jetzt er

die sag

freun  
geberd



im jaum, der muß hier den stall  
begrüssen, und hat in der krippen  
raum; der dieß ganze rund erfül-  
let, liegt in windeln eingehüllet.

7. Weil du denn die schlechten  
hüten, Jesu, nie verschmähet  
hast, ey so laß dich doch erbitten,  
komm! ach komm, du edler gast!  
vieh, und nicht dich Herren,  
Herren, soll man in den stall  
versperren.

8. Komm, ich habe dir zur  
wiegen schon ein räumlein aus-  
gesucht, darin sollt du sanfter  
liegen, als in jener harten bucht;  
komm, mein hertz das soll zum  
besten, so viel möglich, dich be-  
kosten.

9. Zwar ist solche hertzens-  
stube wohl kein schöner fürsten-  
saal, sondern eine finstre grube;  
doch, so bald dein gnaden-strahl  
in demselben nur wird blinken,  
wird es voller sünden düncken.

Nob. Francke.

Zusatz des Vater Unfers.

10. Himmels Vater, hoch von  
nahmen, schenck uns deines see-  
pters huld, laß dein'n will'n uns  
wohl besaamen, gieb uns brodt,  
vergieß die schuld, laß uns nicht  
versuchung stürzen, sondern  
wollst das übel kürzen.

Mel. Nunc angelorum gloria.

37 **E**s ist der engel herr-  
lichkeit den menschen  
jetzt erschienen hie auf erden :  
die sagen gute neue mähr, daß  
freun wir uns mit frelichen  
geberden : denn eine Jungfrau

mutter ist, bringt uns viel freud  
und leben, ein göttlich licht wird  
uns damit gegeben. Freu dich,  
liebe christenheit, und lobe Gdt  
in ewigkeit!

2. Der arme sündler wird nun  
los, der freuet sich in seinem  
glauben reine : des kindes nah-  
me ist sehr groß, der heist also :  
Gdt wird mit uns gemeine.  
Nun ist uns ein wahres licht  
von Gdt zum friede kommen :  
der mütter Jungfrauschaft wird  
nichts bezommen. Freu dich,  
liebe christenheit ic.

3. Ihr herten, sagt uns neue  
mähr; zu Bethlehem was hat  
gebohren Maria? : Christum,  
den wahren mensch und Gdt,  
der allen hat zum heyl den weg  
verliehen. Weil wir so erlöset  
seyn, laßt uns dem Heyland sin-  
gen; das wird uns wohl zum  
neuen jahr gelingen. Freu dich,  
liebe christenheit ic.

4. Du höchster König heut ge-  
bohren, in todes-noth halt uns  
bey festem glauben : daß wir  
nach dieser kurzen zeit in ewig-  
keit dich mögen frölich schauen.  
Lob und ehr und herrlichkeit sey  
Gdt im höchsten throne, den  
menschen fried in seinem lieben  
Sohne! Freu dich, liebe christen-  
heit, und lobe Gdt in ewigkeit!

38 **D**ich loben wir, o JE-  
sulein, schön's kinde-  
lein! all wollen wir dein eigen  
seyn, bergliebtes Jesulein.

2. Wie klein bist du, o Gdt!  
B 4 wie



wie groß, klein's kindelein; wie klein in deiner mutter schoos, o großes Jesulein!

3. Wie schwach bist du auf dieser welt, stark's Jesulein! dein stark die ganze welt er hält, o schwaches Jesulein!

4. Wie arm bist du im finstern stalt, reich's Jesulein! mach reich, mach reich, uns sünd' all, o armes Jesulein!

5. O sonn, o sonn! wo ist dein glanz? fein's Jesulein! verborgen ist dein klarheit ganz, o feines Jesulein!

6. Wie liegst du da so gar veracht, lieb's Jesulein! hierzu hat dich dein' lieb gebracht, lieb'reich's Jesulein!

7. Wie groß dein lieb, o feuer, o flamm, lieb's Jesulein! ein feuer, das vom himmel kam, bist du, o Jesulein!

8. O himmlisch feuer! zünd uns an, o Jesulein! zünd an, was ich nur lieben kan, o feuer, o Jesulein!

9. So brennen wir, wie Seraphim und Cherubin, und preisen dich mit heller stimm, o süßes Jesulein!

Mel. O Herre Gott dein göttel.

39. Jesu! du zartes kindelein, ein Friede Fürst geboren; du schenkest uns den frieden dein, und wendst des Waters zoren. Wie sollen wir hie danken dir für solche grosse gaben, die wir durchs jahr fast ehn gefahr reichlich genossen haben?

2. Jesu, dein ist all's lob und ehr, dein ist der ruhm alleine; erhalt den fried, erhalt die lehr, daß dein wort länger scheine; das vaterland behüt vor brand, vor krieg und blut vergiesen; das neue jahr laß ohn gefahr uns gnädiglich genießen.

3. Jesu! die liebe obrigkeit begnad mit langem leben; wend ab alle gefahrlichkeit, und thu dein'n seggen geben: so wollen wir dir danken hier, und denn im himmel droben, mit herzens freud, zu seiner zeit, dich mit all'n engeln loben.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

40. Ich freue mich in dir, und heisse dich willkommen, mein werthes Jesulein, du hast dir fürgenommen mein brüderlein zu seyn: ach! wie ein süßer ton! wie freundlich sieht er aus der grosse Gottes Sohn.

2. Gott senckt die majestät, sein unbegreiflich wesen, in eines menschen leib, nun muß die welt genesen; der allerhöchste Gott spricht freundlich bey uns ein, er wird ein kleines kind, und heist mein Jesulein.

3. Wie lieblich klingt das muel wie schallt es in die ohren! es kann durch stahl und erz, durch harte felsen bohren, das liebste Jesulein. Wer Jesum recht erkennt, der stirbt nicht, wenn er stirbt, so bald er Jesum nennt.

4. Wohlan, so will ich mich an diesen

dieser  
gleich  
spalt  
dir  
allein  
ich e  
mel.

41  
und  
blum  
frau

2.  
heer  
und  
wün  
eing

3  
gem  
nach

hoff  
und

4  
Zion  
uns

bräc  
fröhl

5  
du,

ruh  
alles

und

6  
fung  
mel

men  
allen

7  
sche

viel



diesen Jesum halten, und solte  
gleich die welt in tau'nd stücken  
spalten! O Jesu! dir, nur dir,  
die leb ich ganz allein, auf dich,  
allein auf dich, o Jesu! schlaf  
ich ein.

D. Casp. Ziegler.

Mel. Vom himmel hoch da komm.

41 Wir singen dir, Du ma-  
nuel, du lebens-fürst  
und gnaden-quell, du himmels-  
blum und morgenstern, du Jung-  
frau Sohn, HErr aller Herrn.

2. Wir singen dir in deinem  
heer aus aller kraft lob, preis  
und ehr, daß du, o langge-  
wünschter gast! dich nunmehr  
eingesellet hast.

3. Vom anfang, da die welt  
gemacht, hat so manch hertz  
nach dir gewacht, dich hat ge-  
hofft so lange jahr der väter  
und propheten schaar.

4. Ach! daß der HErr aus  
Zion käm, und unsre banden von  
uns nähm; ach! daß die hülfe  
bräch herein, so würde Jacob  
frölich seyn.

5. Nun du bist hier, da liegest  
du, hältst in dem kripplein deine  
ruh; bist klein, und machst doch  
alles groß, bekleid'st die welt,  
und kömmt doch bloß.

6. Du kehrst in fremder hau-  
sung ein, und sind doch alle him-  
mel dein, trinckst milch aus einer  
menschen-brust, und bist doch  
aller engel lust.

7. Du bist der süßste men-  
schen-freund, doch sind dir so  
viel menschen feind; Herodis

hertz hält dich für greul, und bist  
doch nichts als lauter heyl.

3. Ich aber, dein geringster  
knecht, ich sag es frey, und meyn  
es recht; ich liebe dich, doch  
nicht so viel, als ich dich gerne  
lieben will.

9. Der will ist da, die kraft  
ist klein; doch wird dir nicht  
zuwider seyn mein armes hertz,  
und was es kan wirst du in  
gnaden nehmen an.

10. Hast du doch selbst dich  
schwach gemacht, erwähltest,  
was die welt veracht, warst arm  
und dürftig, nahmst für lieb, da,  
wo der mangel dich hintrieb.

11. Du schließt ja auf der er-  
den schoos, so war dein kripplein  
auch nicht groß; der stall, das  
heu, das dich umfieng, war  
alles schlecht und sehr gering.

12. Darum, so hab ich guten  
muth, du wirst auch halten mich  
für gut: O Jesulein! dein  
frommer sinn macht, daß ich so  
voll trostes bin.

13. Bin ich gleich sünd und  
laster voll, hab ich gelebt nicht,  
wie ich soll; ey kömmt du doch  
deswegen her, daß sich der sün-  
der zu dir fehr.

14. So faß ich dich nun oh-  
ne scheu, du machst mich alles  
jammers frey; du trägst den  
zorn, du wirgst den tod, verkehrst  
in freud all angst und noth.

15. Du bist mein haupt,  
hinwiederum bin ich dein glied  
und eigenthum, und will, so viel

B 5

dein



dein Geist mir giebt, stets dienen dir, wie dirs beliebt.

16. Ich will dein hallelujah hier mit freuden singen für und für, und dort in deinem ehrensaal solls schallen ohne zeit und zahl.

Paul Gerhard.

Mel. Warum sollt ich mich denn.

42. Fröhlich soll mein herze springen dieser zeit, da vor freud alle engel singen: hört, hört, wie mit vollen choren alle lust laute ruft: Christus ist geboren.

2. Heute geht aus seiner kammer Gottes Held, der die welt reißt aus allem jammer: Gott wird mensch dir, mensch, zu gute, Gottes kind das verbindt sich mit unserm blute.

3. Solst uns Gott nun können hassen? der uns giebt, was er liebt über alle massen: Gott giebt, unserm leid zu wehren, seinen Sohn aus dem thron seiner macht und ehren.

4. Solte von uns seyn gekehret, der sein reich und zugleich sich selbst uns verehret? solt uns Gottes Sohn nicht lieben, der jetzt kommt, von uns nimmt, was uns will betrüben.

5. Hätte vor der menschen orden unser heyl einen greul, wär er nicht mensch worden; hätte er lust zu unserm schaden, ey so würd unsre bürd er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich, was auf erden wird gethan: giebt sich an, unser lamm zu werden, unser

lamm, das für uns stirbet, und bey Gott für den tod heyl und fried erwirbet.

7. Nun er liegt in seiner krippe, ruft zu sich mich und dich, spricht mit süßen lippen: laßet fahren, lieben brüder, was euch quält, was euch fehlt, bring ich alles wieder.

8. Ey so kommt, und laßt uns laufen, stellt euch ein, groß und klein, eilt mit grossen hauffen; liebt den, der vor liebe brennet, schaut den stern, der euch gern licht und labfal gönnet.

9. Die ihr schwebt in grossen leiben, sehet, hier ist die thür zu den wahren freuden; faßt ihn wohl, er wird euch führen an den ort, da hinfort euch kein creuz kan rühren.

10. Wer sich fühlt beschwert im herzen, wer empfindt seine sünd und gewissens-schmerzen, sey getrost, hier wird gefunden, der in eil machet heil die vergifteten wunden.

11. Die ihr arm seyd und elende, kommt herbey, füllet frey eure glaubens-hände; hier sind alle guten gaben, und das gold, da ihr sollt euer hertz mit laben.

12. Süßes heyl! laß dich umfassen, laß mich dir, meine zier, unverrückt anhangen: du bist meines lebens leben, nun kan ich mich durch dich wohl zufrieden geben.

13. Meine schuld kan mich nicht drücken, denn du hast mei-

ne



ne laß all auf deinem rücken;  
kein fleck ist an mir zu finden,  
ich bin gar rein und klar aller  
meiner sünden.

14. Ich bin rein um deinet-  
willen, du giebst genug ehr und  
schmuck, mich darein zu hüllen;  
ich will dich ins hertze schließen,  
o mein ruhm, edle blum, laß dich  
recht genießen.

15. Ich will dich mit fleiß be-  
wahren, ich will dir leben hier,  
dir will ich abfahren; mit dir  
will ich endlich schweben voller  
freud, ohne zeit dort im andern  
leben.

Paul Gerhard.

Met. wir christentent : haben.  
**43** Jesus Christ! : dein  
tripplein ist mein  
paradies, da meine seele weydet;  
hier ist der ort, hier liegt das  
Wort, mit unserm fleisch per-  
sönlich angekleidet.

2. Dem meer und wind :;  
gehorsam sind, giebt sich zum  
dienst, und wird ein knecht der  
sünder; du Gottes Sohn wirst  
erd und thron, gering und  
schwach wie wir und unsre kin-  
der.

3. Du höchstes gut :; hebst  
unser blut in deinen thron hoch  
über alle höhen: du, ewge kraft,  
machst brüderschaft mit uns,  
die wie ein dampf und rauch  
vergehen.

4. Was will uns nun :; zuwi-  
der thun der seelen-feind mit al-  
lem gift und gallen? was wirft er  
mir und andern für, daß Adam  
ist, und wir mit ihm, gefallen?

5. Schweig! arger feind :;  
da sitzt mein freund, mein fleisch  
und blut hoch in dem himmel  
droben: was du gefällt, das hat  
der held aus Jacobs stamm zu  
grosser ehr erhoben.

6. Sein g'bürt und blut :;  
macht alles gut, der himmels  
schatz bringt allen schaden wie-  
der: der freuden-quell, Imma-  
nuel, schlägt teufel, höll und all  
ihr reich darnieder.

7. Drum, frommer Christ :;  
wer du auch bist, sey gutes  
muths, und laß dich nicht be-  
trüben; weil Gottes kind dich  
ihm verbindt, so kans nicht an-  
ders seyn, Gott muß dich lieben.

8. Gedencke doch :; wie herr-  
lich hoch er über allen jammer  
dich geführt; der engel heer ist  
selbst nicht mehr, als eben du,  
mit seltsamkeit gezieret.

9. Du siehest ja :; vor augen  
da dein fleisch und blut die luft  
und wolcken lencken; was will  
doch sich (ich frage dich) erheben  
dich in angst und furcht zu sen-  
ken?

10. Dein blöder sinn :; geht  
oft dahin, ruft ach und weh,  
läßt allen trost verschwinden;  
komm her und richte dein ange-  
sicht zum tripplein Christi, da,  
da wirst du finden.

11. Wirfst du geplagt? :; sey  
unverzagt! dein bruder wird  
dein unglück nicht verschmähen,  
sein hertze ist weich und gnaden-  
reich, kann unser leid nicht ohne  
beyleid sehen.

12. Dritte